8.1. – 8.3.

An die Direktion der Neuen Wiener Bühne

Wien IX.
Wasagasse 33.

Sehr geehrter Herr Direktor !

Da Herr Forest, der seinerzeit gesprächsweise Herrn Karl Kraus die direkte Bereinigung der Angelegenheit mit Herrn Sekretär Feldmann zugesagt hat, bis heute keine Nachricht gab, erlauben wir uns Sie um freundliche baldige Aufklärung zu bitten, mit Rücksicht auf den Umstand, dass der Spendenausweis der Fackel demnächst wieder in Druck gehen muss. Wie Sie sich erinnnern werden, haben Sie für den vorigen Spendenausweis, im letzten Augenblick Herrn Karl Kraus die Tantiemensumme mitgeteilt und seine ~~A~~frage, ob es die Tantiemen für alle zwölf Vorstellungen seien, also auch für die sogenannte Generalprobe vom 3. Februar, ausdrücklich bejaht. Demgemäss war auch im Ausweis im Ganzen von den Tantiemen der zwölf Aufführungen die Rede. Nachdem jedoch der Ausweis in Druck gegangen war, erhielten wir gelegentlich der Abholung des Betrags die schriftliche Zusammenstellung, aus der hervorging, dass die Summe K 6,287.591 nur aus den Tantiemen von 11 Aufführungen zusammengesetzt war. Die Tantieme vom 3. Februar war nicht inbegriffen. Ganz abgesehen davon, dass Sie durch Ihre Ausserung gegenüber Herrn Karl Kraus (die ja für die Abfassung des nun jedenfalls fehlerhaften Ausweises massgebend war) selbst gar keine Ahnung davon zu haben schienen, dass die sogenannte Generalprobe tantiemenfrei sei, kann wohl auch kein Zweifel bestehen, dass dies eine falsche Auffassung wäre. Die Vorstellung, die aus bestimmten Gründen Generalprobe genannt wurde, war ebenso öffentlich und gegen Entree zugänglich wie alle andern. Dem Autor liegt es selbstverständlich ganz ferne, diesen Anspruch nachträglich für seine eigene Tasche geltend zu machen; er würde dies - gegen Anerkennung seines Rechtes - in Würdigung der Situation ebenso unterlassen wie er auf jedes Mitwirkungs-Honorar verzichtet hat. Da aber die gesamten Tantiemen wohltätigen Zwecken zugedacht waren, müssen wir Sie um eine gf. Darlegung Ihres Standpunktes ersuchen.

Mit dem besten Dank im Voraus zeichnen wir

in vorzüglicher Hochachtung

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

2. Juni 3

An die Direktion der Neuen Wiener Bühne

Wien IX.
Wasagasse 33.

Sehr geehrte/ Direktion !

Wir haben auf unser Schreiben vom 22. Mai bis heute keine Antwort erhalten und da wir nicht annehmen können, dass Sie unsere Anfrage durch Nichtbeantwortung für erledigt halten, so vermuten wir, dass entweder unser Schreiben oder Ihre Antwort verloren gegangen ist. Wir ersuchen Sie um eine Mitteilung hierüber oder wenn unsere Vermutung nicht zutrifft, um gf. umgehende Beantwortung unseres Schreibens, da wir den Ausweis der Spenden in den allernächsten Tagen zum Abschluss bringen müssen.

In vorzüglicher Hochachtung

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Aufgabeschein.

Gegenstand: Nr. 2048.

an Dir. d. Dr. Bühler

in Z. G.

Wert		K	K
Gewicht	kg	g	13 Gr
Nachnahme		K	

D. S. Nr. 5. — (X./1922.) — Österr. Staatsdruckerei. (St.) 10092 22

M 1 WIEN 8
14 VI 23 - 7
* f *

un
ru
su
ja
ge
ne
bi
Si
un
di
lu
ha
in
te
mi

1
Re

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

und 2
rum i
summe
jaht
gen s
neral
bis h
Sie i
unter
die G
lung
haben
in me
teil
mitt

1 Er

14.Juni 3
Betr:Kraus-Neue Wr.Bühne.

die

Direktion der Neuen Wiener Bühne

W i e n IX.
-.-.-.

Rückschein.

1/1 WIEN 8
14 VI 23 – 7

Aufgabepostamt

Abgabepostamt

Gegenstand:

Aufgabe- Postamt: Wien 8.

Nummer: 2048. Wert:

Absender: Dr. Lamek Wien I Schottenring 14.

an: Dirn d. Neuen Wiener Bühne

in: Wien IX. Wassagasse 33

Gewicht: Nachnahme:

Sendung erhalten.

9/1 WIEN 68
15. VI. 23 vm

Wien am 18. Juni 23

[illegible]

Unterschrift.

D. S. Nr. 13. (IV. 1919.) Staatsdruckerei. (St.) 368219

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 4

Karl Kraus

W. Wiener Bühne

exped. 14. VI. 1923.

z. u. R. S. K.

14.Juni
Betr:Kraus-Neue Wr.Bühne.

An die

Direktion der Neuen Wiener Bühne

W i e n IX.
-.-.-.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. A

C 147952

Karl Kraus

480.

ca

Neue Wr. Bühne

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

STADT- U. LANDESBIBLIOTHEK

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

480

Karl Kraus - Neue Wr. Bühne

Anfrage bei der Neuen Wr. Bühne, warum die Abrechnung für im Februar stattgefundene Aufführungen eines Stückes von Karl Kraus nur für 11 Vorstellungen erfolgt ist und nicht auch für die als Generalprobe öffentlich abgehaltene 12 te. Der Tantiemenerlös dieser Vorstellungen war für wohltätige Zwecke bestimmt und aus diesem Grunde bestand Karl Kraus auch auf Abrechnung der 12 ten Vorstellung .

STAAT- U. LANDESBIBL. WIENER